

# **WIE VIELE WOLLEN NACH EUROPA?**

(Gunnar Heinsohn)

**Tübingen**

**Kupferbau, Hölderlinstr. 5, Hörsaal 22**

**21. Januar 2016, 20 Uhr**

## *Bevölkerung im Alter von 20-65 in D bei **Null-Einwanderung** bis 2060*

- **2008**      **49,7 Millionen**
- **2020**      **46,8 Millionen**
- **2030**      **40,5 Millionen**
- **2040**      **35,8 Millionen**
- **2050**      **32,3 Millionen**
- **2060**      **28,5 Millionen**

- *Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration: Jahresgutachten 2011 [http://www.svr-migration.de/content/wp-content/uploads/2011/04/jg\\_2011.pdf](http://www.svr-migration.de/content/wp-content/uploads/2011/04/jg_2011.pdf)*

**HOFFNUNGSLOS MIT BORDMITTELN ALLEIN !**

*Bevölkerungsanteil der Menschen  
unter 20 und über 65 Jahren in D bis 2060*

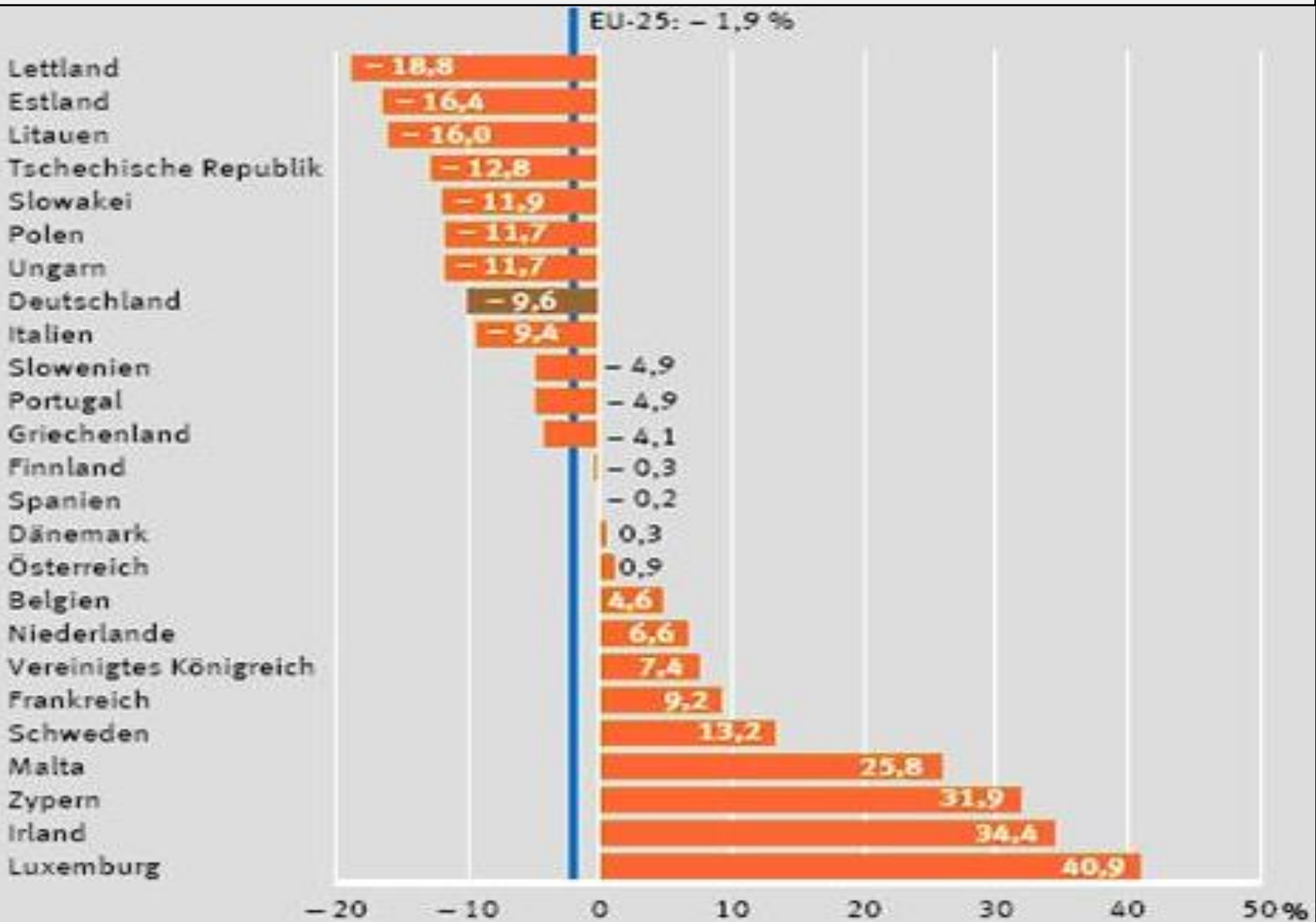
	<b>Unter 20</b>	<b>Über 65.</b>
• 1870	43 %	5 %
• 1960	28 %	12 %
• 2010	19 %	21 %
• 2040*	16%	32 %
• 2060*	16%	34 %

• \*Für 2040 und 2060 bei Hochrechnung der aktuellen Bevölkerungslage mit der so genannten mittleren Prognose. DESTATIS / Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung

## «STERBENDE» NATIONEN unter 1,8 Kindern pro Frau

Frankr. 2.08 USA 2.06 UK 1.91	Norwegen 1.77	Belgien 1.65	<b>Schweiz</b> <b>1.53</b>	Weißrusl. 1.45	Italien 1.40	Polen 1.31	S.-Korea 1.21
<b>15 Kleinst- staaten nicht</b>	<b>Luxemburg</b> <b>1.77</b>	Puerto-Rico 1.64	Portugal 1.51	Estland 1.44	Serbien 1.40	Slowenien 1.31	Taiwan 1.10
<b>mitgezählt. Insgesamt gibt es mithin</b>	Libanon 1.76	Russland 1.61	Albanien 1.48	Kroatien 1.44	Griechenl. 1.39	Rumänien 1.30	Hongkong 1.09
<b>64 „Sterbende“ Nationen</b>	Dänemarrk 1.74	Kanada 1.59	Spanien 1.48	Bulgarien 1.43	Japan 1.39	Ukraine 1.29	Macau 0.92
	Finnland 1.73	Makedonien 1.59	Georgien 1.46	<b>Deutschl.</b> <b>1.41</b>	Armenien 1.38	Tschechien 1.27	Singapur 0.78
Niederlande 1.78	Schweden 1.67	China 1.55	Kuba 1.45	<b>Österreich</b> <b>1.41</b>	Slowakei 1.38	Litauen 1.27	
Australien 1.77	Thailand 1.66	Moldavien 1.55	Zypern 1.45	Ungarn 1.41	Lettland 1.33	Bosn-Herzog 1.24	<b>2013</b> <b>CIA-Fact</b>

# Bevölkerungsentwicklung von 2005 bis 2050



# Mindest-Einwanderungsbedarf Europas

## • Bis 2050

- **70 Mill.**, um die Ungeborenen auszugleichen
- **30 Mill.**, wenn AUS/CDN/NZ ihre 30 Millionen Neubürger bis 2050 alle in Europa abwerben.

---

**100 Millionen**

Von **100** jungen Deutschen gegen weitere Schrumpf-Vergreisung (seit 1972) sind:

**35 Ungeborene**=Hauptproblem

---

**65 Geborene** (23 können nicht rechnen)

- 42 sollen für die Alten und die hilflosen Gleichaltrigen sorgen.)
-

# Hauptgrund des Geburtenrückgangs

- Lohnabhängige werden im 19. Jahrhundert Bevölkerungsmehrheit.

**Lohnabhängige stehen nicht in einem ökonomischen Generationenvertrag.** Sie können sich für Notfälle also nicht absichern durch Übergabe eines Eigentums (Hof, Handwerk, Fabrik, Laden etc.) an den Nachwuchs, der als Gegenleistung für das Erbe die Eltern bei Alter und Krankheit versorgt.

**Lohnabhängige haben keine wirtschaftlichen Interessen an eigenen Kindern.** Fortpflanzung gibt es bei Straffreiheit von Geburtenkontrolle **nur noch aus emotionalen Gründen.** Weil über 90% der Bevölkerungen der OECD-Staaten lohnabhängig sind, tendieren sie alle unter die Erhaltungsrage von **2,1 Kindern** pro Frau.



## WARUM KINDERLOSIGKEIT TROTZ KINDERWUNSCH?

Seit den späten 1920er Jahren zeigen Untersuchungen (zuerst in D), dass die Bestverdiener (höhere Angestellte) nach Partnerinnen suchen, die selbst ihren Unterhalt verdienen und/oder bei der Kinderzahl heruntergehen. Da diese Männer um die besten Arbeitsplätze kämpfen, gewinnen sie Konkurrenzvorteile, wenn sie Zeit, Kraft und Geld nicht für leidende Frauen und weinende Kinder, sondern für lebenslange Qualifikation und Stressabbau („Wellness“) einsetzen. In dem Maße, wie diese Gruppe wächst, nimmt die Zahl männlicher Versorgungsangebote an potentielle Mütter ab. Wollen diese Frauen gleichwohl überleben, müssen sie selbst Geld verdienen dürfen.

**Dafür erkämpfen sie noch im 20. Jh. die Gleichberechtigung beim Schließen von Arbeits-, Miet-, Kauf-, und Eheverträgen.**

## **Positionen nur durch immer neue Siege auf dem Arbeitsmarkt gewinn- und verteidigbar**

Heute **konkurrieren fast alle Männer und alle Frauen** so hart wie früher nur die höheren Angestellten. Um Männer und Frauen ausstechen zu können, müssen nun auch bald **90 Prozent der Frauen ihre für Qualifikation und Fortpflanzung stärksten Jahre (15-35)** für die Erlangung und Verteidigung von Karrieren einsetzen.

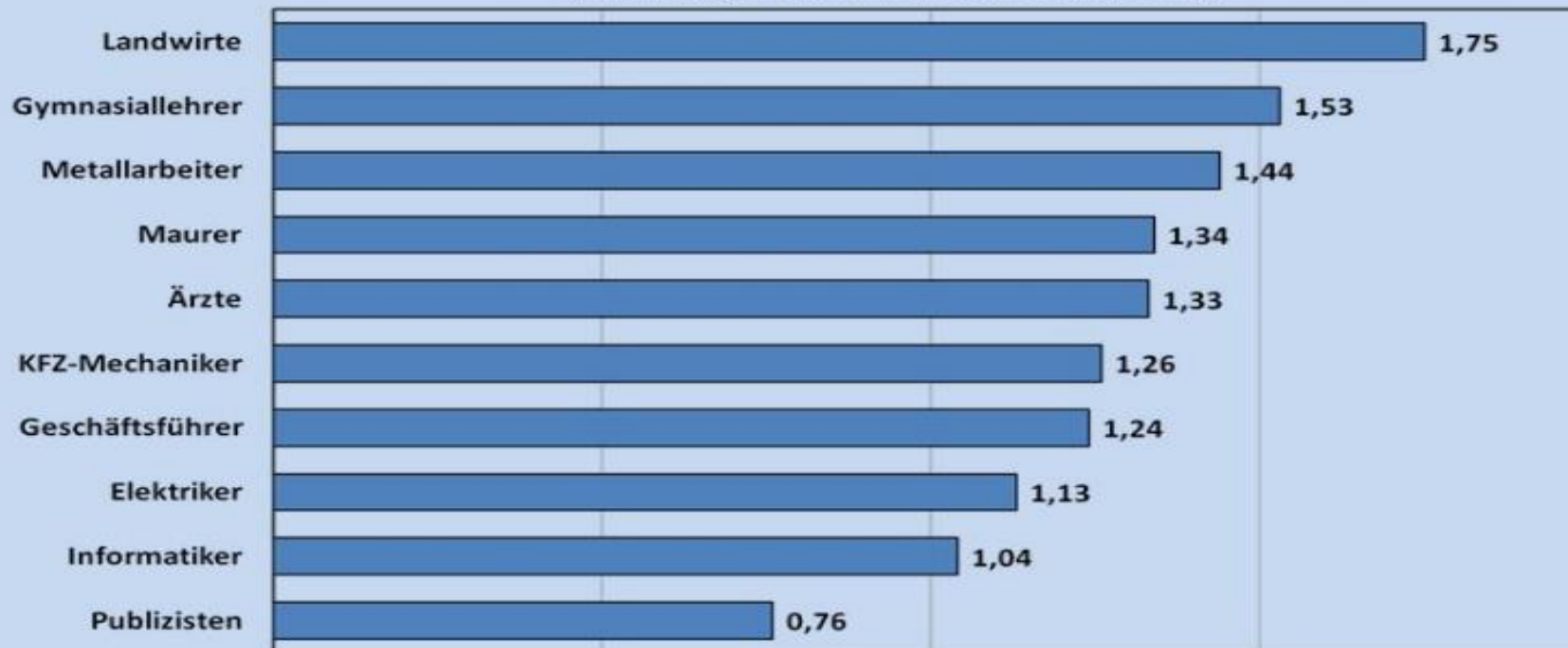
**Ohne die emotionale Sehnsucht nach einem Kind könnte die Geburtenrate gegen null tendieren.** Aufgrund der Existenz dieser Sehnsucht bleiben die 50 höchst entwickelten Länder aber noch bei eine Rate über eins. Dass real 1,45 erreicht werden, liegt partiell an der gezielten Bevölkerungspolitik.

# *A. Kinderzahl nach Position von Männern in Deutschland*

## **Kinderzahlen von Männern nach Berufen**

Lehrer und Landwirte weisen die relativ höchsten Kinderzahlen auf  
– besonders wenig Nachwuchs haben Journalisten und IT-Spezialisten

Durchschnittliche Zahl der Kinder im Haushalt 38-42-jähriger Männer  
(Berechnungen auf Basis des Mikrozensus 2009)



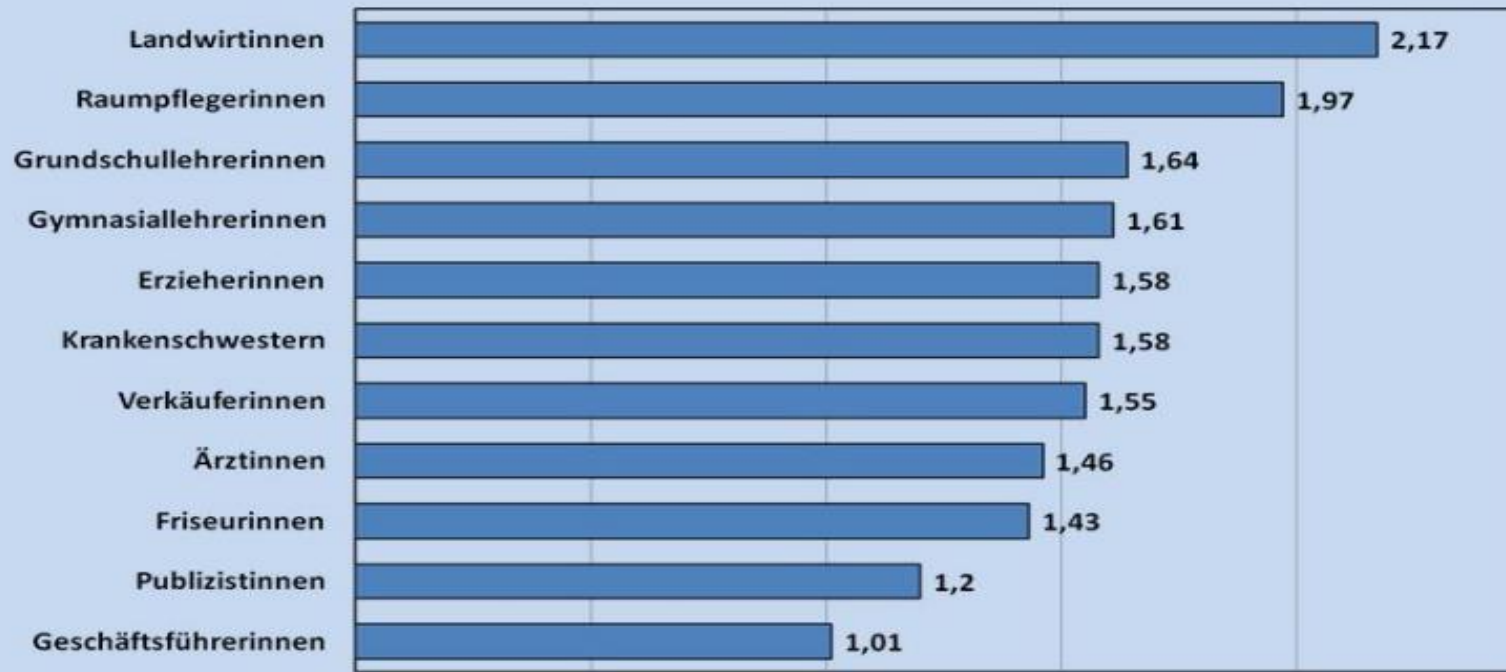
Quelle: Martin Bujard: Talsohle bei Akademikerinnen unterschritten? Kinderzahl und Kinderlosigkeit in Deutschland nach Bildungs- und Berufsgruppen, Wiesbaden 2012, S. 18 (Tabelle 2).

## *B. Kinderzahl nach Position von Frauen in Deutschland*

### **Kinderzahlen von Frauen nach Berufszugehörigkeit**

Lehrerinnen haben mehr Kinder als Friseurinnen – für die Kinderzahl von Frauen ist weniger die „Qualifikation“ als die Berufsrichtung wichtig

Durchschnittliche Kinderzahl im Haushalt – 38-42-jährige Frauen (Mikrozensus 2009)



Quelle: Martin Bujard: Talsohle bei Akademikerinnen unterschritten? Kinderzahl und Kinderlosigkeit in Deutschland nach Bildungs- und Berufsgruppen, Wiesbaden 2012, S. 17 (Tabelle 1).

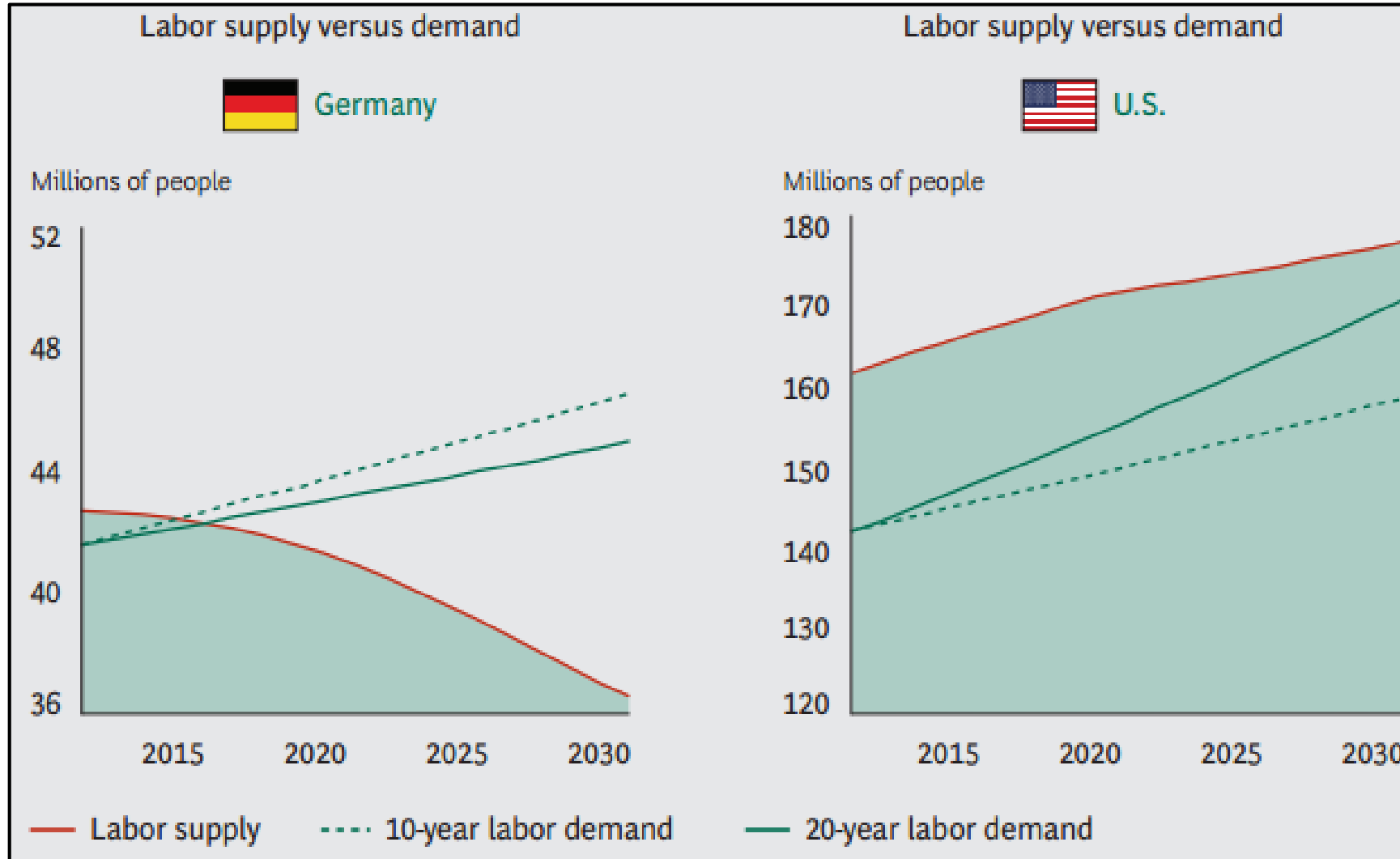
## **PARADOX DES ERFOLGES VON UNTERNEHMEN**

- **Die wichtigste Größe für den Erfolg von Unternehmen kommt nicht aus unternehmerischem Handeln. Man kann Hochqualifizierte nicht wie Bentheimer Landschweine oder ermüdungsfreie Roboter als Waren erzeugen. Und doch fehlen solche Könner überall.**
- **Unternehmer können für ihren entscheidenden Erfolgsfaktor also keine Lieferverträge mit ihresgleichen aushandeln, sondern sind der großen weiten Welt ausgesetzt.**

# 10 Millionen Köenner fehlen in Deutschland um 2030

(Boston Consulting 2014;

[https://www.bcgperspectives.com/Images/The\\_Global\\_Workforce\\_Crisis\\_July\\_2014\\_tcm80-164421.pdf](https://www.bcgperspectives.com/Images/The_Global_Workforce_Crisis_July_2014_tcm80-164421.pdf))



# FACHKRÄFTE-LÜCKE 2013-2030

- **2013: 80.000 Lehrstellen unbesetzt** (DIHK-Präsident Schweitzer).
- **2014: 53.000 weniger Schulabgänger als 2013.**
- **2025: 120.000 weniger Schulabgänger als 2014.**
- <http://www.spiegel.de/karriere/berufsstart/azubi-mangel-jugendliche-mit-jobpraemien-und-goodies-locken-a-987282.html>;
- -----
- **Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB, Nov. 2015)**
- **2030: 1,7 Millionen „Fachkräfte ohne Studium“ fehlen**
- (Gesellenbrief)
- (Handelsblatt, 19. November 2015, S. 13).

## Europas MINT-Sudenten

[**Mathe, Informatik, Naturwissenschaften, Technik**]

### MINT-Anteil an allen Studierenden (2014)

**EUROPA:** 17%

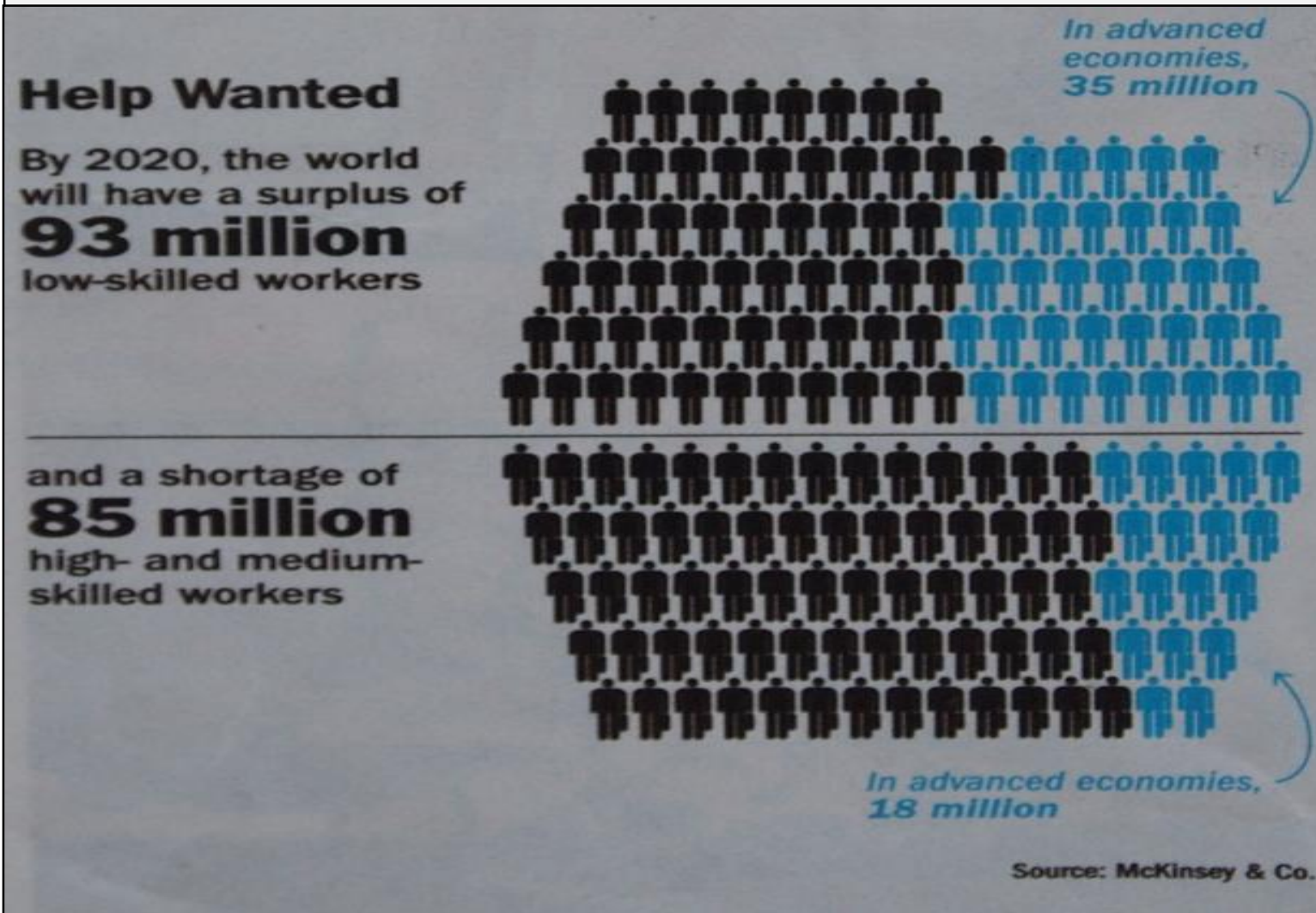
**SÜDKOREA:** 29%

**CHINA/TAIWAN:** 31%

**Alle vergleichbar wenig Geburten,  
aber unterschiedlicher Einsatz der raren Kräfte!**



**Die 34 OECD-Staaten können 2020 rund 35 Millionen Abgeschlagene nicht unterbringen und 18 Millionen Asse nicht finden** (McKINSEY (2012):



# **VERMEHRUNGVERSUCHE VOR ORT!**

## **Die beiden Prinzipien der deutschen Geburtenpolitik**

### **1: FÜR LEISTUNGSTRÄGER**

**Wer Kinder haben will, muss selber sehen, wie er dafür Zeit und Geld aufbringt oder eben ohne Nachwuchs durchs Leben gehen. Beihilfen werden ihm vorher als Steuer abgezogen und nur zum Teil zurückerstattet.**

### **2: FÜR FREMDVERSORGTE**

**Wer bildungsfern ist, psychisch leidet, keine Arbeit findet und keine Steuern zahlen kann, erhält jedes gewünschte Kind zu 100 Prozent von den Leistungsträgern bezahlt.**

**Erfolg des weichen Prinzips  
„Jedes Wunschkind von Fremdversorgten bezahlt“**

**Kinder unter 15 Jahren auf Sozialhilfe**

**Deutschland**

81 Millionen Einwohner

- **1964 0,13 Millionen (nur Westdeutschland)**
- **1994 0,70 Mill.**
- **2014 1,70 Mill.**

**Nie war der Staat Vater von mehr Kindern als heute!**

## Quantitativer Erfolg des 2. Prinzips „Jedes Wunschkind von Fremdversorgten bezahlt“

- **Migrantische Bevölkerung über 25 Jahre: 16 %**
- **Migrantischer Kinderanteil von 0-5 Jahren: 34 %**
- [Bertelsmann: 12. April 2011]

• -----

- **Familien mit mindestens 4 Kindern**

### Relation von Migranten zu Altdeutschen (Berlin-Institut 2009)

- **Türken: 4 : 1 (4% der Bev.)**
- **Araber: 7 : 1 (0.7% der Bev.)**
- **Afrikaner: 7 : 1 (0.7% der Bev.)**
- **Je mehr Kinder, desto weniger Zuwendungszeit für das einzelne Kind und desto geringer die Chancen!**

**Schon 2006** schneiden nirgendwo Migrantenkinder schulisch schlechter ab als in **Deutschland** und nirgendwo besser als in **Kanada**

(OECD-PISA 2006; Institut der deutschen Wirtschaft; Bertelsmannstiftung 2010).

## 15-JÄHRIGE IN SCHLECHTESTER PISA-LESESTUFE

**Migranten (links) zu Einheimischen (rechts)**

---

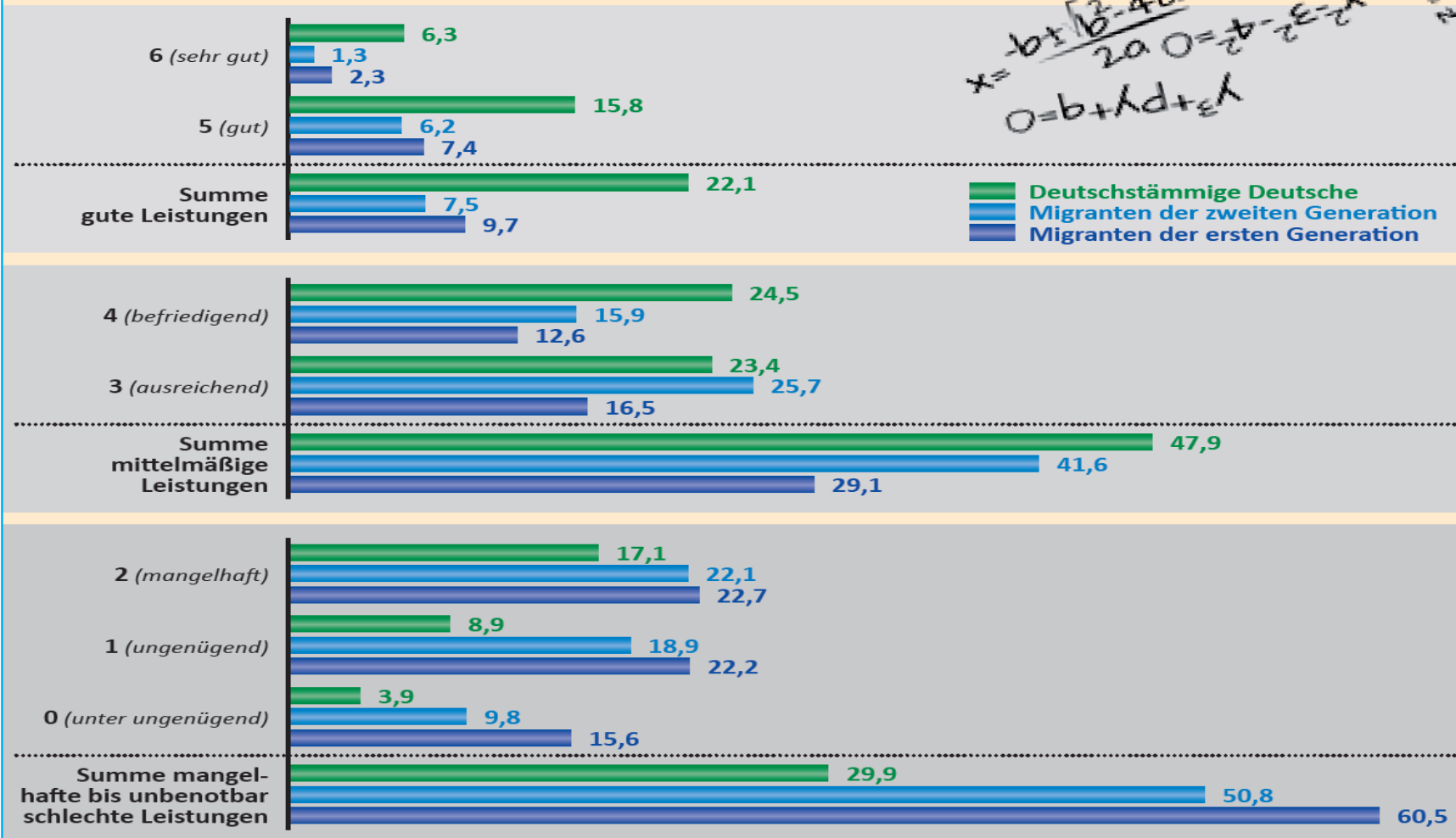
• <b>Deutschland</b>	<b>44,1%</b> <> <b>13,6%</b>
• <b>Österreich</b>	<b>39,3%</b> <> <b>17,1%</b>
• <b>USA</b>	<b>24,3%</b> <> <b>16,6%</b>
• <b>Neuseeland</b>	<b>18,7%</b> <> <b>12,5%</b>
• <b>Schweden</b>	<b>15,5%</b> <> <b>10,9%</b>
• <b>Australien</b>	<b>12,4%</b> <> <b>10,8%</b>
• <b>Kanada</b>	<b>5,5%</b> <> <b>8,4%</b>

**PISA 2009****Nation****Mathematik:  
Höchste  
Kompetenz (6)****Kaufkraft-\$  
2009/Kopf**

1.	Shanghai	26,6 %	<b>6.700</b>	
2.	Singapur	15,6 %	50.300	
3.	Taiwan	11,3 %	29.800	
4.	Hongkong	10,8%	42.700	
5.	Süd-Korea	7,8%	28.000	
6.	<b>Schweiz</b> <i>Vor 50 Jahren</i>	<b>7,6%</b> <i>gleichauf</i>	<b>41.700</b>	<b>Höchste Europa- Migrant enquote</b>
16.	<b>Deutschland</b>	<b>4,6%</b>	<b>34.100</b>	

# Gerechnet wird an deutschen Schulen schlecht

Leistung in Mathematik bei Fünfzehnjährigen nach Herkunft laut Pisa-Studie 2015 in Prozent



Migrantenkinder stellen in Deutschland ein Drittel des Nachwuchses – eine Zukunftshoffnung ergibt sich daraus ohne Weiteres nicht: In Mathematik – als dem am eindeutigsten nach rein objektiven Kriterien zu bewertenden Schulfach – schneiden über 50 Prozent von ihnen mangelhaft, ungenügend oder gänzlich unbenotbar ab, gegenüber „nur“ 30 Prozent bei den deutschstämmigen Deutschen.

# Angekommene 2015 in Deutschland

- Jochen Oltmer, Universität Osnabrück
- (*Neue Osnabrücker Zeitung*, 8. Januar 2016, <http://www.noz.de/deutschland-welt/politik/artikel/656019/migrationsexperte-zu-wenige-hoch-qualifizierte-zuwanderer>)

**40.000 Hochqualifizierte von 1.500.000\* Registrierten**

**2,7 %**

\* Alle inklusive Flüchtlinge.



# Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: MIGRATIONSBERICHT 2014 (6. Januar 2016)

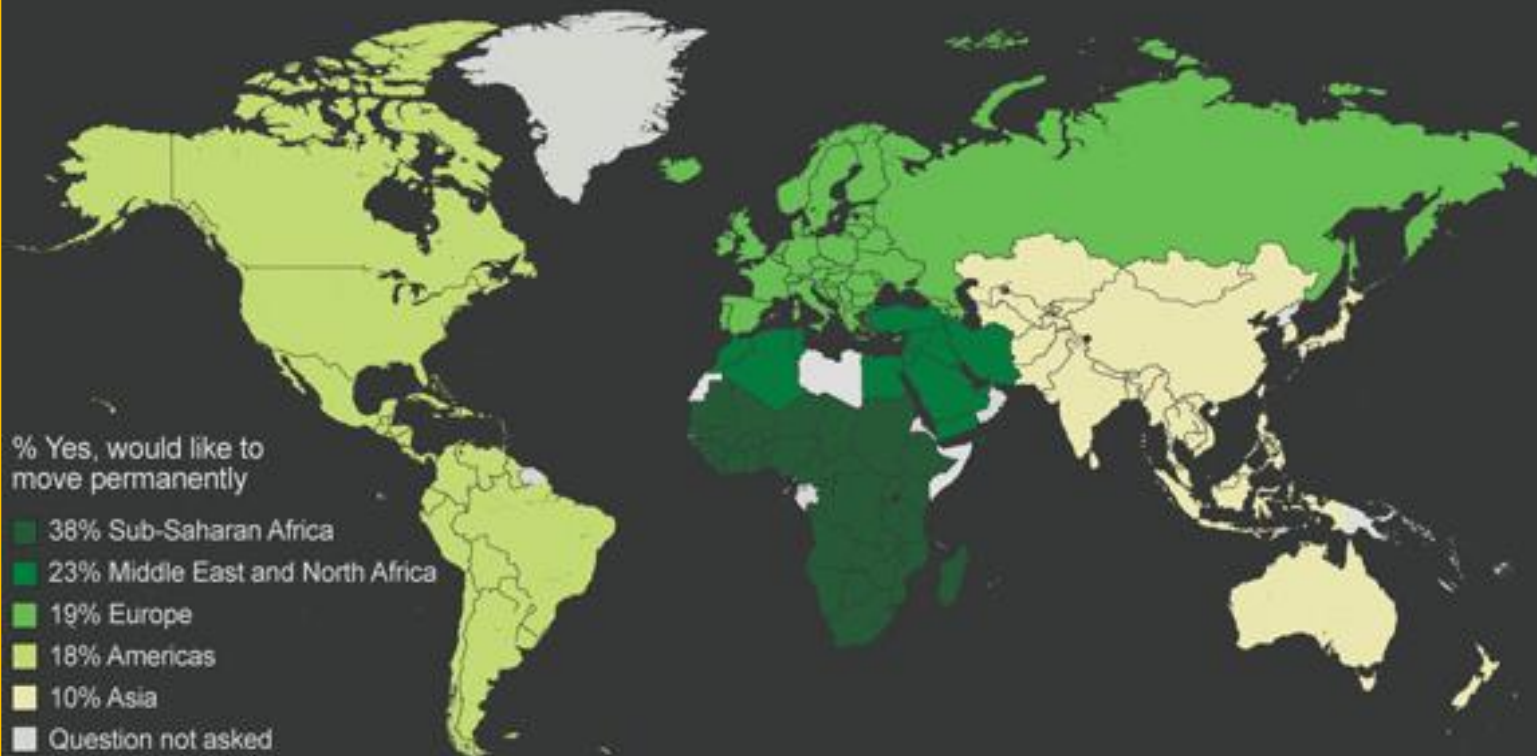
<http://www.bamf.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2016/20160107-am-migrationsbericht-2014.html>

<b>FLÜCHTLINGE 2014 (OHNE SUBSAHARA-AFRIKANER; 203.000 Asyl-Anträge insgesamt; Zahlen gerundet)</b>	<b>2008-2012 GEKOMMENE: ARBEITSMARKT-INTEGRATION (Zahlen gerundet)</b>
<b>10 %</b> 12 Jahre Schule	<b>35 %</b> erwerbstätig (Frauen allein: <b>11 %</b> )
<b>77 %</b> gering- bis mittelqualifiziert	<b>85 PROZENT WOLLEN SICH FÜR IMMER IN DEUTSCHLAND NIEDERLASSEN</b>
<b>13 %</b> Analphabeten (Frauen allein: <b>17%</b> )	<b>65 % nicht</b> erwerbstätig (Frauen allein: <b>89 % nicht</b> erwerbstätig)

# 2009: WIE VIELE WOLLEN AUSWANDERN?

([www.gallup.com/poll/124028/700-million-worldwide-desire-migrate-permanently.aspx](http://www.gallup.com/poll/124028/700-million-worldwide-desire-migrate-permanently.aspx))

*Ideally, if you had the opportunity, would you like to move permanently to another country, or would you prefer to continue living in this country?*



GALLUP

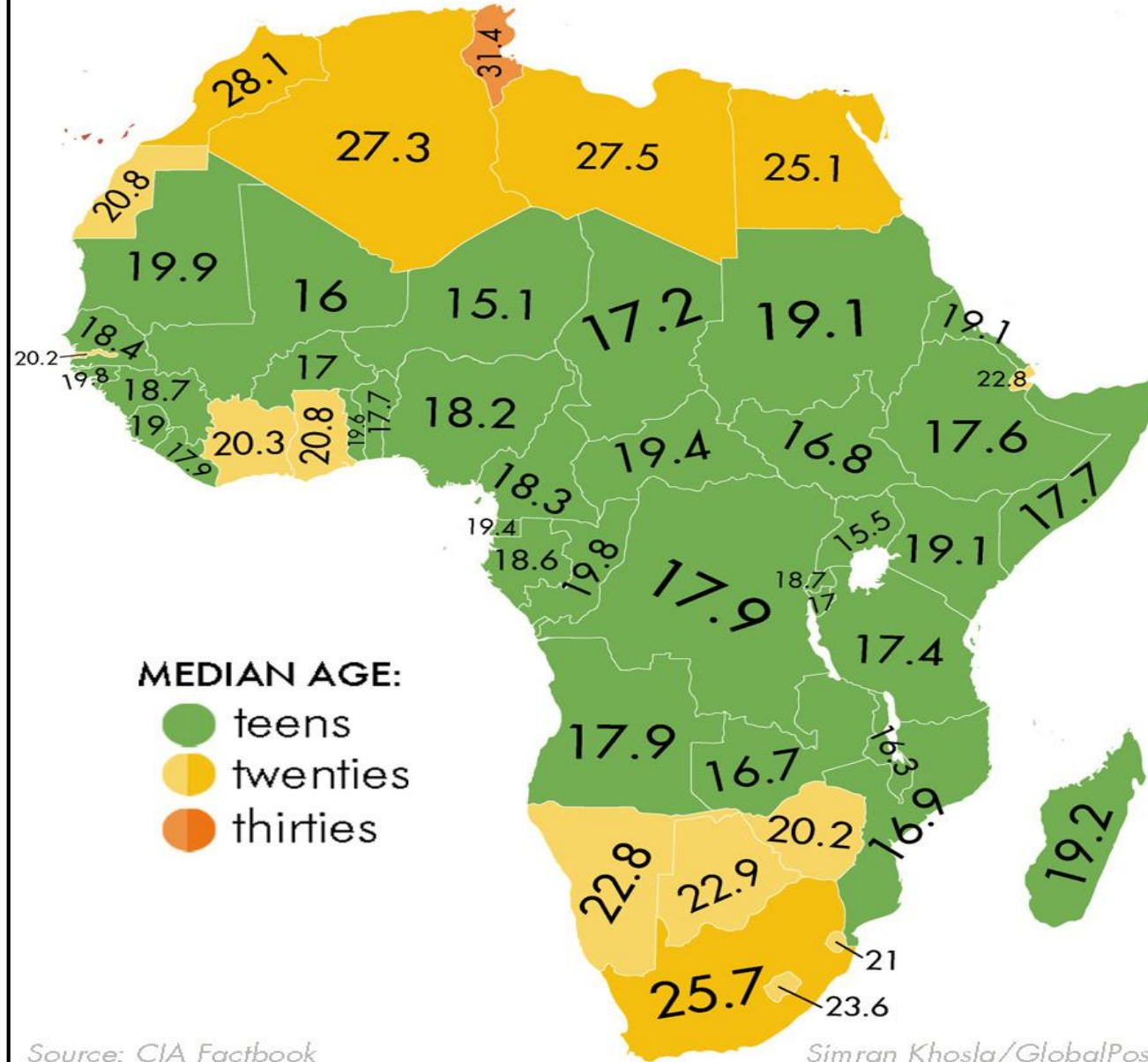
# Tausend mit dem Schießen beginnende Jünglinge verwandeln 100 Millionen Mitbürger in Schutzberechtigte!

Rekrutierungs-Regionen für Migranten nach <b>EUROPA</b> ( <b>520 Millionen</b> ohne Ost-Slawen)	Bevölkerung 1950	Bevölkerung 2015 [rot potentielle Migranten]	Population 2050 [rot potentielle Migranten]	% Wanderungswillige (2009; 2015:Araber) <small>[www.gallup.com/poll/124028/700-million-worldwide-desire-migrate-permanently.aspx; http://english.dohainstitute.org/content/cb12264b-1eca-402b-926a-5d068ac60011]</small>
[1] <b>Asiens Islam-Block</b> (Afghanistan, Bangladesch, Indonesien, Malaysia, Pakistan)	160 Mill.	620 Mill. [66 Mill.]	920 Mill. [97 Mill.]	Minium: 10 %
[2] <b>Subsahara-Afrika</b> (65% ohne Bankkonto; 600 Mill. ohne Elektrizität)	180 Mill.	975 Mill. [390 Mill.]	2.100 Mill. [840 Mill.]	Minimum: 38 %
[3] <b>Arabische Länder</b> (Umfrage 2015)	70 Mill.	380 Mill. [135 Mill.]	645 Mill. [225 Mill.]	Minimum: 35 %
[4] <b>West-Balkan</b> (Albanien, Bosnia-H., Kosovo, Macedonien., Montenegro., Serbien)	13 Mill.	19 Mill. [4 Mill.]	15 Mill. [3 Mill.]	Circa 20%
<b>Wanderungswillige</b>		<b>595 Mill.</b>	<b>1.165 Mill.</b>	



# Africa: MEDIAN AGES

gp



Source: CIA Factbook

Simran Khosla/GlobalPost

# EUROPAS KERN UND AFRIKA

## Bevölkerung

### Frankreich+Deutschland

### Gesamt-Afrika

1914	98 Millionen	<b>1:1</b>	115 Millionen (Schätzung)
1950	110 Millionen	<b>1:2</b>	230 Millionen
2015	147 Millionen	<b>1:8</b>	1,2 Milliarden*
•	(42 Jahre DA)		(20 Jahre DA)
2050	142 Millionen	<b>1:17</b>	2,4 Milliarden (Schätzung)
•	(46 Jahre DA)		(26 Jahre DA)

• \* 220 Millionen davon in Nordafrika mit Durchschnittsalter von 24 gegen 18 in Sub-Sahara mit 980 Millionen

• <http://www.populstat.info/>; [http://esa.un.org/wpp/unpp/panel\\_indicators.htm](http://esa.un.org/wpp/unpp/panel_indicators.htm)

# Leute ohne Ende!

Aus Zentral/Südasiens Islam-Quintett wollen  
mindestens 10 Prozent in OECD-Länder

Deutschland

:

Afghanistan

Bangladesch

Indonesien

Malaysia

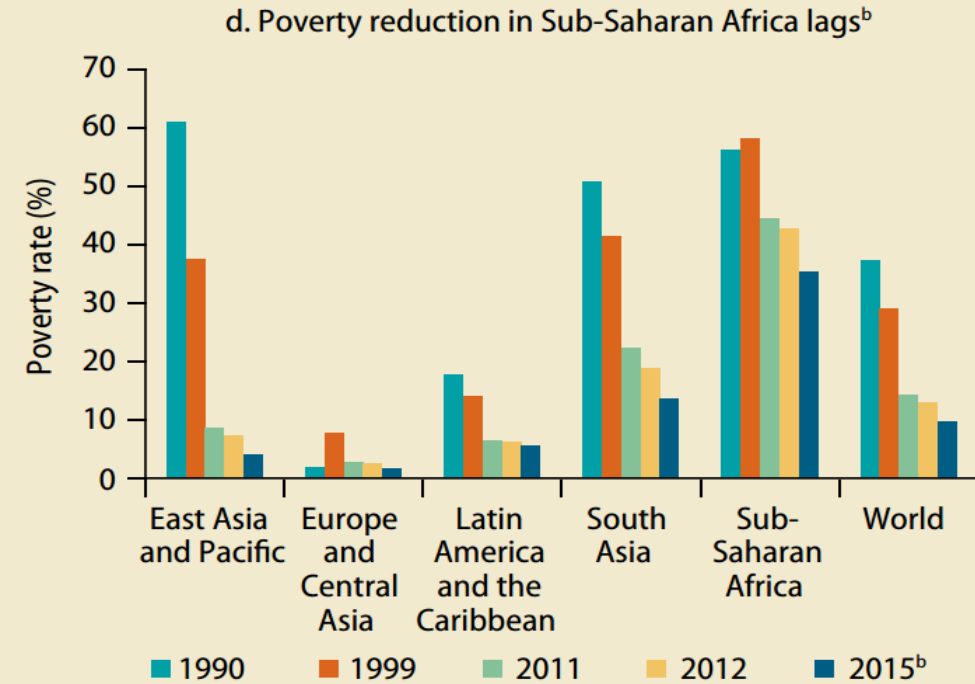
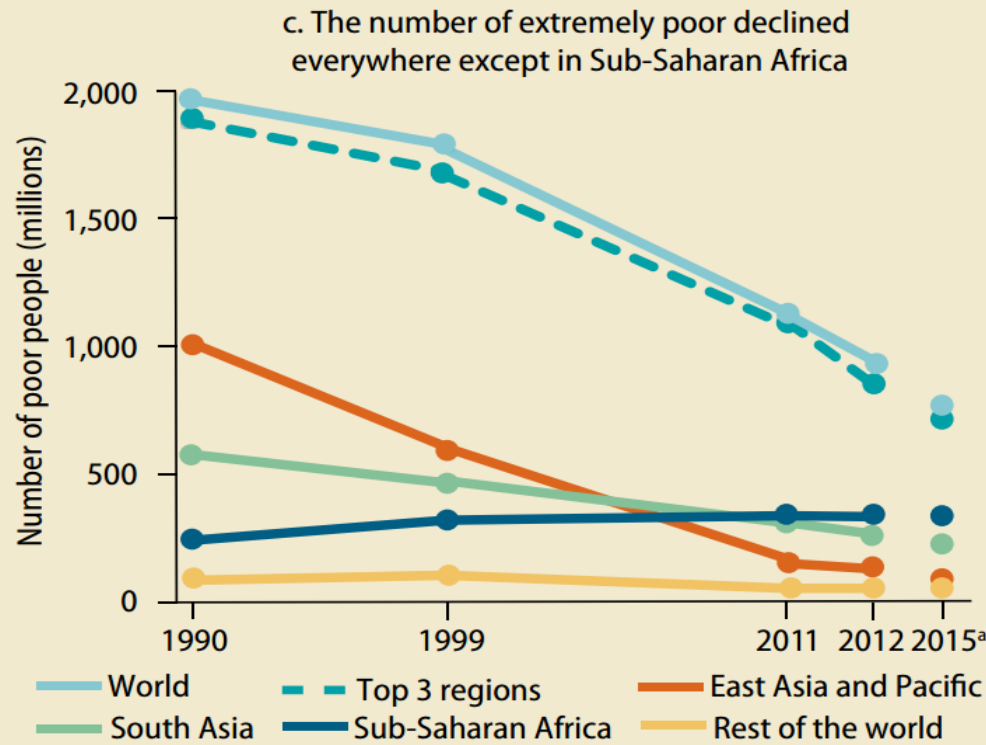
Pakistan

---

<b>1900</b>	<b>56 Mill.</b>	<b>1 : 1,7</b>	<b>96 Mill.</b>
<b>2050</b>	<b>70 Mill.</b>	<b>1 : 13</b>	<b>920 Mill.</b>

<http://www.populstat.info/>; <http://esa.un.org/>

**Absolute Armut (US-\$ 1,90 pro Tag) geht global zurück, in Afrika jedoch geht sie steil nach oben: Von 280 auf 390 Millionen zwischen 1990 und 2011.**



Source: PovcalNet 2015.

Note: Estimates based on the \$1.90 poverty line and 2011 PPP prices.

a. Given the production lags for household surveys, 2012 is the latest year for which the World Bank is able to produce regional and global poverty estimates. All numbers for 2015 and beyond are statistical projections based on growth scenarios and distributional assumptions, and should be treated with considerable circumspection.

b. Regional aggregates for the Middle East and North Africa are omitted because of lack of sufficient observations.



# **KNAPP IST NUR KOMPETENZ!**

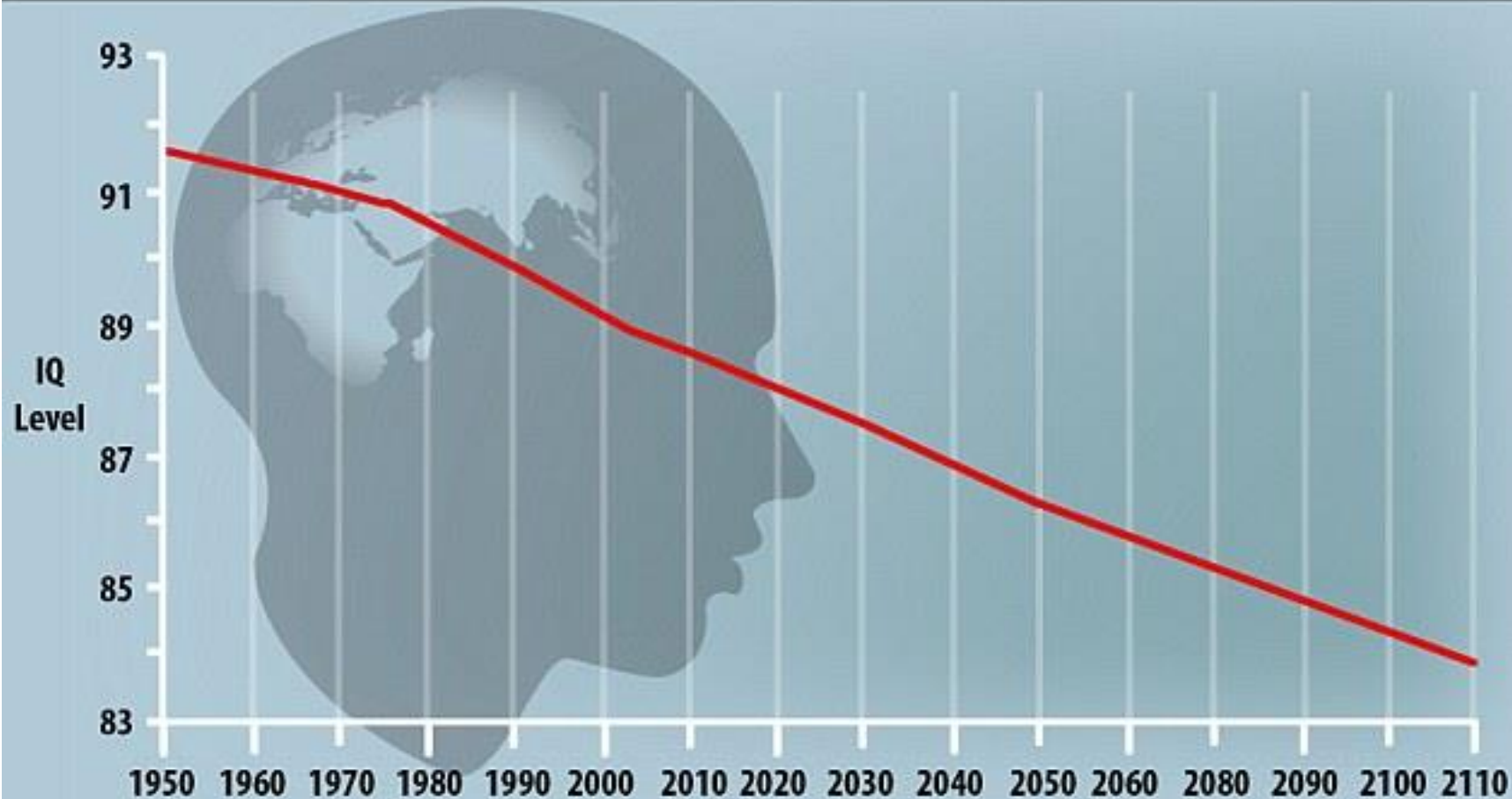
**Es gibt keine Nation,  
in der Unqualifizierte fehlen!  
Ungelernte, die reichlich vorhanden sind,  
benötigt man immer seltener,  
Kompetente, die gar nicht erst geboren  
werden, aber immer häufiger!**

# Befunde aus Dänemark, dem Vereinigten Königreich und Australien zeigen einen Rückgang des IQ bei gleichzeitiger Nachfragesteigerung nach mehr IQ.

(1408624676156\_wps\_5\_World\_IQ\_graph\_jpg

<http://www.dailymail.co.uk/sciencetech/article-2730791/Are-STUPID-Britons-people-IQ-decline.html>)

## World IQ over time



## **Intelligenz hat keinen abnehmenden Grenznutzen!**

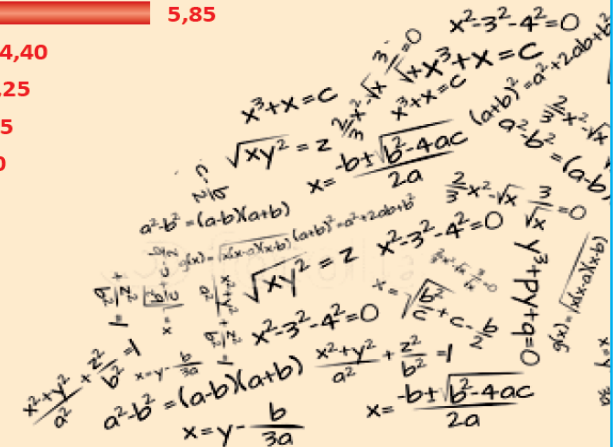
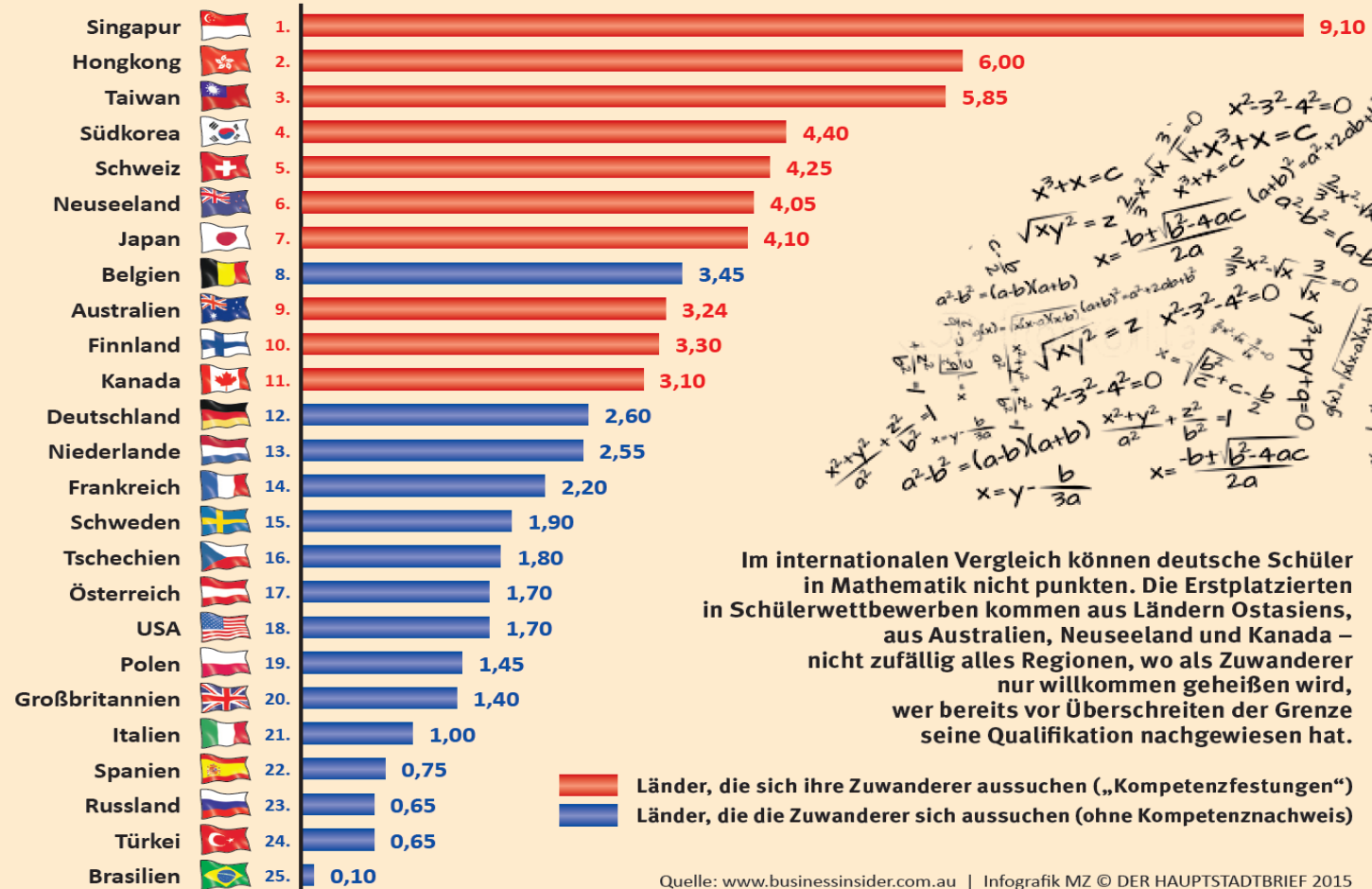
- **Selbst im obersten Prozent (99-100) distanziert das höchste Viertel (99,75-100) bei Patenten, Mathe, wissenschaftlichen und Ingenieurleistungen das unterste Viertel (99,00-99,25)**
- (Park, G., Lubinski, D., & Benbow, C. P. (2008), "Ability differences among people who have commensurate degrees matter for scientific creativity", *Psychological Science*, 19, 957ff).
- **Milliarden für die Förderung unten sind human geboten, bringen auch leicht verbesserte Ergebnisse. Aber einer aus dem obersten Prozent kann 40 Patente haben, 40 Millionen Durchschnittliche zusammen dagegen nicht eines.**

**Deshalb ist Immigrationspolitik Eliteanwerbung!**

# BRAINPOWER

## Gerechnet wird in Singapur dreimal besser

Leistung im gehobenen Mathematik-Sektor bei internationalen Schülerwettbewerben laut Pisa-Studie 2009 in Prozent



Im internationalen Vergleich können deutsche Schüler in Mathematik nicht punkten. Die Erstplatzierten in Schülerwettbewerben kommen aus Ländern Ostasiens, aus Australien, Neuseeland und Kanada – nicht zufällig alle Regionen, wo als Zuwanderer nur willkommen geheißen wird, wer bereits vor Überschreiten der Grenze seine Qualifikation nachgewiesen hat.

Quelle: www.businessinsider.com.au | Infografik MZ © DER HAUPTSTADTBRIEF 2015

# Patentbilanz und Kompetenz

World Intellectual Property Indicators - 2013 Edition

## Patentanmeldungen zum Bruttonationalprodukt. Die 10 Besten von 2012:

1	 South Korea	10,584
2	 Japan	7,160
3	 China	4,980
4	 Germany	2,596
5	 Switzerland	2,575
6	 France	2,090
7	 United States	1,988
8	 Sweden	1,722
9	 Denmark	1,667
10	 Luxembourg	1,414

## Patentanmeldungen pro eine Million Einwohner. Die 10 Besten von 2012:

1	 South Korea	2,962
2	 Japan	2,250
3	 Switzerland	1,013
4	 Germany	902
5	 United States	856
6	 Finland	665
7	 Denmark	539
8	 Austria	489
9	 Netherlands	444
10	 China	396

## GRÜNDER-GENERATION: 25-29-JÄHRIGE 2015.

(Nur Länder aus der Spitzengruppe mit USA-Patentanmeldungen 2013 oder **(braun)** über 100 Millionen Einwohner; <http://www.un.org/en/development/desa/population/events/other/10/index.shtml>; [http://www.uspto.gov/web/offices/ac/ido/oeip/taf/cst\\_utl.htm](http://www.uspto.gov/web/offices/ac/ido/oeip/taf/cst_utl.htm); gerundet)

Rang	Anzahl (Millionen)	Fremde Gebrauchsmuster-Patent-Anmeldungen 2014 beim <i>U.S. Patent and Trademark Office</i>
1. China (+Hongkong/Macao)	130	8.000
2. Indien	113	3.000
3. USA	22	-----
<b>4. Indonesien</b>	<b>20</b>	<b>663</b>
<b>5. Brasilien</b>	<b>17,4</b>	<b>330</b>
<b>6. Pakistan</b>	<b>16,8</b>	<b>10</b>
<b>7. Bangladesch</b>	<b>14,5</b>	<b>0</b>
<b>8. Nigeria</b>	<b>13,7</b>	<b>0</b>
9. Russland	12,6	445
<b>10. Mexico</b>	<b>10,6</b>	<b>170</b>
<b>11. Philippinen</b>	<b>8,2</b>	<b>44</b>
12. Japan	7,9	54.000 Durchschnitt.-Alter: <b>46</b>
<b>13. Deutschland</b>	<b>5</b>	<b>16.500</b> Durchschnitt.-Alter: <b>46</b>
14. Frankreich	4,9	6.700
15. Großbritannien	4,4	6.500
16. Süd-Korea	3,3	16.500
17. Italien	3,1	2.600
18. Kanada	2,6	7.050
19. Spanien	2,5	790
20. Australien/ <u>Neuseel.</u>	2,1	1.950
21. Taiwan	2	11.300 <small>[<a href="http://www.tsaillee.com/news_show_en.aspx?cid=1&amp;id=365">http://www.tsaillee.com/news_show_en.aspx?cid=1&amp;id=365</a>]</small>
22. Niederlande	1	2.500
23. Schweden	0,7	2.300
24. Belgien	0,7	1.220
25. Israel	0,6	3.470
26. Schweiz	0,6	2.400
27. Österreich	0,6	1.180
28. Singapur	0,36	950
29. Dänemark	0,34	1.050
30. Finnland	0,34	1.600

# AFRIKA-EU-GIPFEL IN MALTA (12-11-2015)

[<http://www.spiegel.de/politik/ausland/gipfel-in-valletta-eu-will-fluechtlinge-in-afrika-halten-a-1062352.htm>; 11-11-2015]

- Angela MERKEL am **11. November 2015**:

*„Der Aktionsplan solle mehr für legale Möglichkeiten auch der Arbeitsaufnahme in Europa tun“ für 390 Millionen Wanderungswillige.*

---

- Afrikanische Regierungschefs sollen sich gegenüber ihren **975 Millionen Menschen** in Subsahara-Afrika verpflichten
- *„dass die Jugend des Kontinents eine Chance hat und dass Armut und auch Intransparenz bekämpft werden“*, wenn bis 2050 in Schwarzafrika **1 Milliarde Kinder und Jugendliche** leben.

# KINDER SIND DIE ZUKUNFT

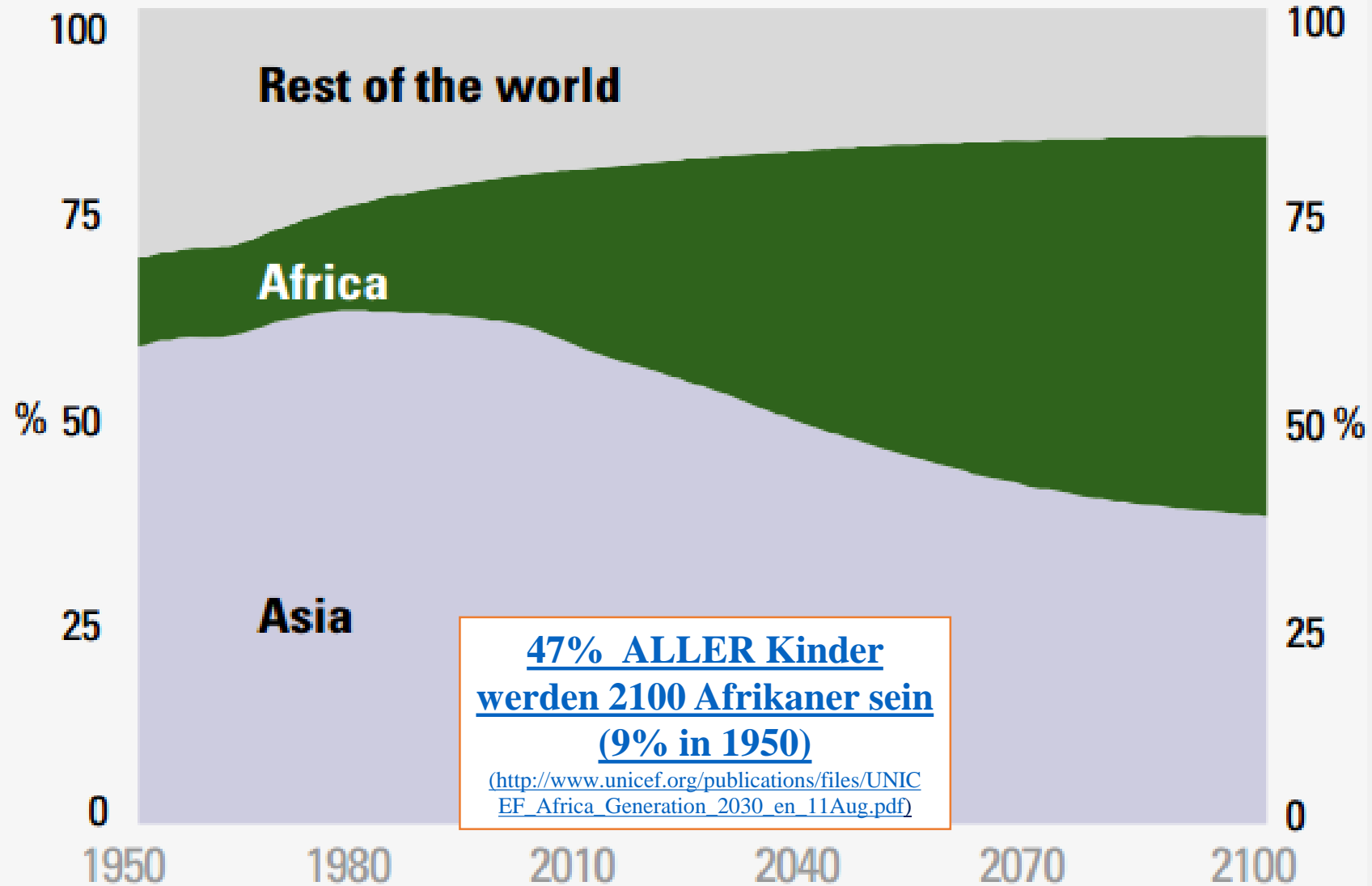
## AFRIKAS **Kinder 0-18** in den Jahren **2015** und **2050**

[http://www.unicef.org/publications/files/UNICEF\\_Africa\\_Generation\\_2030\\_en\\_11Aug.pdf](http://www.unicef.org/publications/files/UNICEF_Africa_Generation_2030_en_11Aug.pdf)

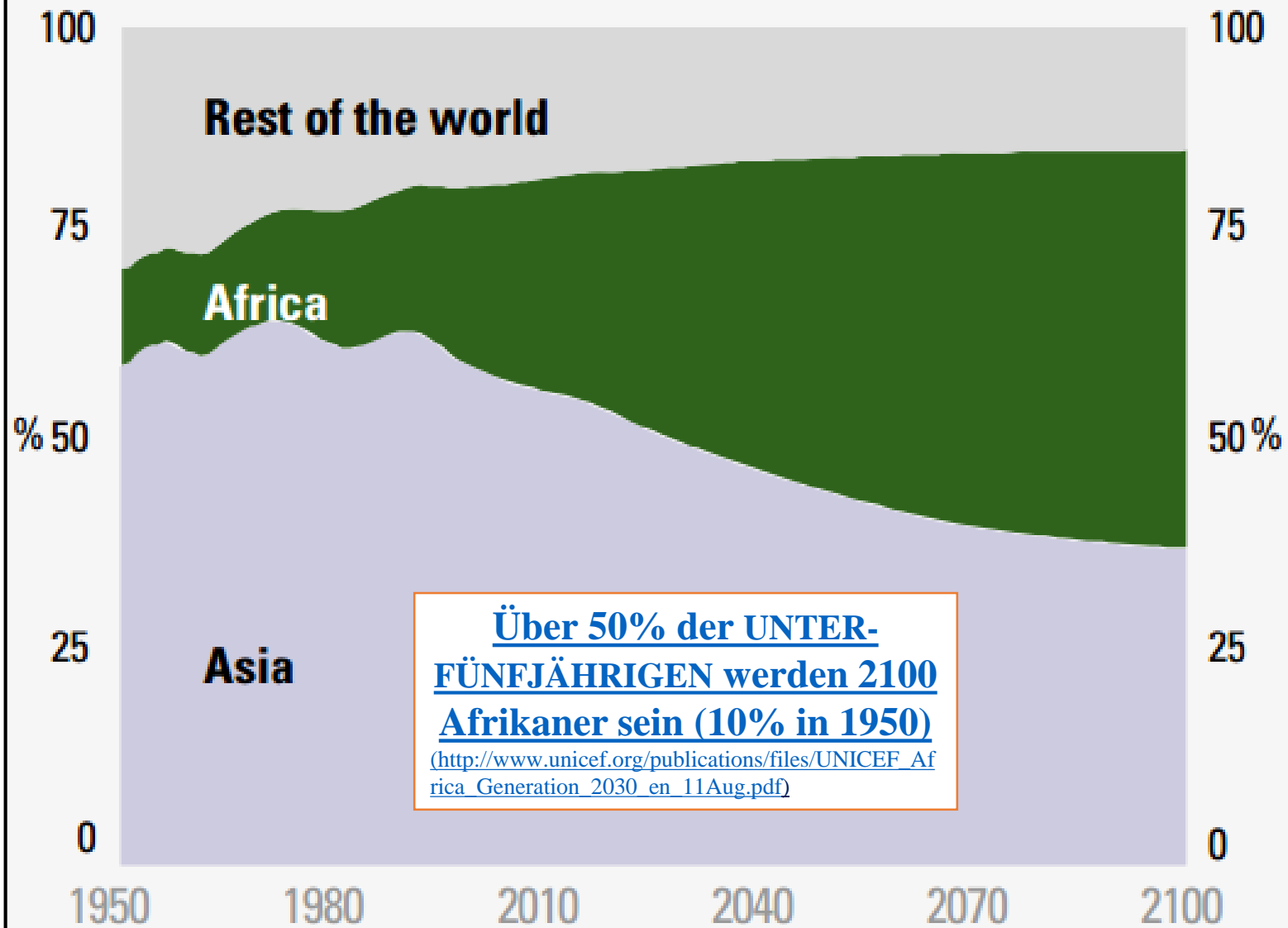
	<b>2015</b>	<b>2050</b>
<b>AFRIKA</b>	<b>1,2 Mrd. Einwohner</b> <b>540 Mill. &lt;18</b> (24.3% global) [9% global in 1950]	<b>2,4 Mrd. Einwohner</b> <b>1.000 Mill.&lt;18</b> (37% global) [Neugeborene: 40%]
<b>Europa</b>	<b>139 Mill. &lt;18</b>	<b>130 Mill. &lt;18</b>
<b>Nord-Am.</b>	<b>83 Mill. &lt;18</b>	<b>96 Mill. &lt;18</b>
<b>Ozeanien</b>	<b>11 Mill. &lt;18</b>	<b>14 Mill. &lt;18</b>
<b>WESTEN zusammen</b>	<b>233 Mill. &lt;18</b>	<b>240 mill. &lt;18</b> Die sollen oben die <b>FLUCHTURSACHEN</b> bekämpfen!



## Share of children under 18, by region



## Share of children under 5



**Warum sollen Afrikaner denn nicht  
Europas Rettung sein?  
Die Ex-Kolonie Süd-Korea hat es  
vorgemacht!**



# Rang unter Achtklässlern in Mathematik (TIMSS 2011;

[<http://timssandpirls.bc.edu/data-release-2011/pdf/Overview-TIMSS-and-PIRLS-2011-Achievement.pdf>]

Korea, Rep. of	<b>613</b>	Romania	<b>458</b>
Singapore	<b>611</b>	United Arab Emirates	<b>456</b>
Chinese Taipei	<b>609</b>	Turkey	<b>452</b>
Hong Kong SAR	<b>586</b>	Lebanon	<b>449</b>
Japan	<b>570</b>	Malaysia	<b>440</b>
Russian Federation	<b>539</b>	Georgia	<b>431</b>
Israel	<b>516</b>	Thailand	<b>427</b>
Finland	<b>514</b>	Macedonia, Rep. of	<b>426</b>
United States	<b>509</b>	Tunisia	<b>425</b>
England	<b>507</b>	Chile	<b>416</b>
Hungary	<b>505</b>	Iran, Islamic Rep. of	<b>415</b>
Australia	<b>505</b>	Qatar	<b>410</b>
Slovenia	<b>505</b>	Bahrain	<b>409</b>
Lithuania	<b>502</b>	Jordan	<b>406</b>
<b>TIMSS Scale Centerpoint</b>	<b>500</b>	Palestinian Nat'l Auth.	<b>404</b>
Italy	<b>498</b>	Saudi Arabia	<b>394</b>
New Zealand	<b>488</b>	Indonesia	<b>386</b>
Kazakhstan	<b>487</b>	Syrian Arab Republic	<b>380</b>
Sweden	<b>484</b>	Morocco	<b>371</b>
Ukraine	<b>479</b>	Oman	<b>366</b>
Norway	<b>475</b>	Ghana	<b>331</b>
Armenia	<b>467</b>		

**Wir helfen Kriegsflüchtlingen,  
wollen aber keine Wirtschaftsflüchtlinge!**

**Wirtschaftsflüchtlinge darf man auf Qualifikation testen!**

**Asyl- oder Schutzberechtigte darf man nicht testen.**

**Ein **Analphabet** hat dieselbe Menschenwürde  
wie ein **Nobelpreisträger!****

# DEMOGRAFISCHER KRIEGS-INDEX 2015:

**15-19 : 55-59 Jährige. 3-7 [Gewalt]= 300-700 Junge folgen 100 Alten.**

Index	Ausgewählte Länder ( <a href="http://esa.un.org/unpd/wpp/unpp/panel_indicators.htm">http://esa.un.org/unpd/wpp/unpp/panel_indicators.htm</a> )
<b>6-7</b>	Zambia (7); Uganda (6.9); Zimbabwe (6.9); Chad (6.6); <b>MALI (6.6)</b> ; Afghan. (6,4); Malawi (6.4); Rwanda (6.4);
<b>5-6</b>	Ethiopia (5.8); Senegal (5.8); Palestine (5.8 [Gaza: >6]; Angola (5.7); Iraq (5.7); Yemen (5.7); Somalia (5.6); Cameroon (5.5); Eritrea (5.4); Congo DR (5.3); Mozamb. (5.3); Tanzania (5.3); Guatem. (5.2); Togo (5.2); Sierra Leone (5.1); Cent. Afri. R. (5.0); Kenya (5); South Sudan (5);
<b>4-5</b>	Madag. (4.9); Namib (4.9); Liber. (4.7); Nigeria (4.7); Sudan (4.7); Congo R. (4.6); Burundi (4.4); Ghana (4.3); Guinea (4.3); Laos (4.2); Mauritan. (4.1); Niger (4.1); Salvador (4.1); Ivory C. (4.1);
<b>3-4</b>	Hondur (3.9); United Arab (3.9); Haiti (3.7); <b>SYRIA (3.7)</b> ; Jordan (3.6); Pakistan (3.6); Bolivia (3.5); Tajik. (3.5); Nepal (3.4); Nicaragua (3.4); Oman (3.4); Philippines (3.2);
<b>2-3</b>	Banglad. (2.98); Paraguay (2.9); Mexico (2.7); South Africa (2.6); Jamaica (2.56); Kyrgyz. (2.5); Ecuador (2.5); Peru (2.5); Uzbek. (2.5); Egypt (2.4); Mongolia (2.4); Turkm. (2.4); India (2.3); Libya (2.3); Algeria (2.2); Venezuela (2.2); Colombia (2.1); Indonesia (2.1); Kuwait (2.1); Malaysia (2.1); Myanmar (2.1); Panama (2.1); Morocco (2); Saudi Arabia (2); Turkey (2);
<b>1.4-2</b>	Brazil (1.9); Iran (1.87); Argent. (1.8); Israel (1.75); Lebanon (1.75); Kazakhs. (1.6); Qatar (1.6); Vietnam (1.6); Puerto Rico (1.5); Uruguay (1.48); Tunisia (1.45);
<b>1-1.4</b>	Chile (1.3); Korea-N (1.3); Ireland (1.16); Armenia (1.1); Australia (1.1); China (1.1); Cuba (1.1); N-Zealand (1.1); France (1.04); Denmark (1); Icel. (1); Lux. (1); Norway (1); Thail. (1); USA (1);
<b>&lt; 1</b>	Slovenia (0.63); <b>Deutschland (0.66)</b> ; Bulgaria (0.68); Czech R. (0.72); Latvia (0.72); Russia (0.73); Poland (0.74); Greece (0.75); Italy (0.76); Slovak (0.79); Austria (0.8); Belgium (0.8); Croatia (0.8); Portugal (0.8); Switzerl. (0.8); Ukraine (0.8); Canada (0.82); Japan (0.82); Eston. (0.82); Romania (0.82); Hungary (0.84); Finland (0.86); Georgia (0.87); Netherl. (0.87); Korea-S. (0.92); Lithuania (0.93); Serbia (0.94); Macedonia (0.97); UK (0.97);

# Germany ready to fight in Mali!

How many males aged 15-19  
succeed 1.000 males 55-59?

**MALI**

**GERMANY**

**MALES  
55-59 years**

**1000**

**1000**

**YOUNG MALES  
15-19 years**

**6.600**

**660**

**10 : 1**

# SYRIEN IST MIGRATORISCH EIN „KLEINER FISCH“!

## Junge Männer zwischen 20-29 Jahren

	SYRIEN	RELATION (ca.)	USA
1950	0.31 Mill.	1:38	11.77 Mill.
1980	0.73 Mill. <i>1982: 20,000 in Hama getötet.</i>	1:28	20.75 Mill.
1990	1.03 Mill.	1:21	20.73 Mill.
2011	2.20 Mill. <i>2011-2015: 260,000 getötet</i>	1:10	21.90 Mill.
2015	2.03 Mill.	1:11	22.99 Mill.
2025	2.59 Mill.	1:9	22.92 Mill.



**Friedrich Nietzsche (1844-1900): DIE EXPLOSIVEN**

*Die Fröhliche Wissenschaft* (1882). Aphorismus 38:

- „Erwägt man, wie explosionsbedürftig die Kraft junger Männer daliegt, so wundert man sich nicht, sie so unfein und so wenig wählerisch sich für diese oder jene Sache entscheiden zu sehen: Das, was sie reizt, ist der Anblick des Eifers, der um eine Sache ist, und gleichsam der Anblick der brennenden Lunte, - nicht die Sache selber. Die feineren Verführer verstehen sich deshalb darauf, ihnen die Explosion in Aussicht zu stellen und von der Begründung ihrer Sache abzusehen: mit Gründen gewinnt man diese Pulverfässer nicht!“



Australian Government



# NO WAY

**YOU WILL NOT MAKE AUSTRALIA HOME**



Teatro Olimpico

**The Australian Government has introduced the toughest border protection measures ever.**

- If you get on a boat without a visa, you will not end up in Australia.
- Any vessel seeking to illegally enter Australia will be intercepted and safely removed beyond Australian waters.
- The rules apply to everyone: families, children, unaccompanied children, educated and skilled.
- No matter who you are or where you are from, you will not make Australia home.

**THINK AGAIN BEFORE YOU WASTE YOUR MONEY. PEOPLE SMUGGLERS ARE LYING.**

# KOMPETENZ-FESTUNGEN: **PÄSSE NUR AN ASSE !**

- Australien
- China
- Finnland
- Hongkong
- Kanada
- Korea-Süd
- Japan
- Neuseeland
- Norwegen
- Schweiz
- Singapur

>Alle benötigen Einwanderung, weil zu wenig Geburten.

>Optimale Relation zwischen Versorgern und Hilflösen soll daheim bereits überforderte Könnner anziehen.

>70% statt 50% der Einkommen bleiben in den Taschen.

>Nur qualifizierte Einwanderung, weil zukünftige Anforderungen unbekannt sind und eine Nation in der Spitzengruppe immer überqualifiziert sein muss.

>Kaum Rücksicht auf aktuellen Unternehmensbedarf, weil Firmen untergehen und Berufsbilder veralten.

>Man kann von oben nach unten, aber nicht von unten nach oben lernen.

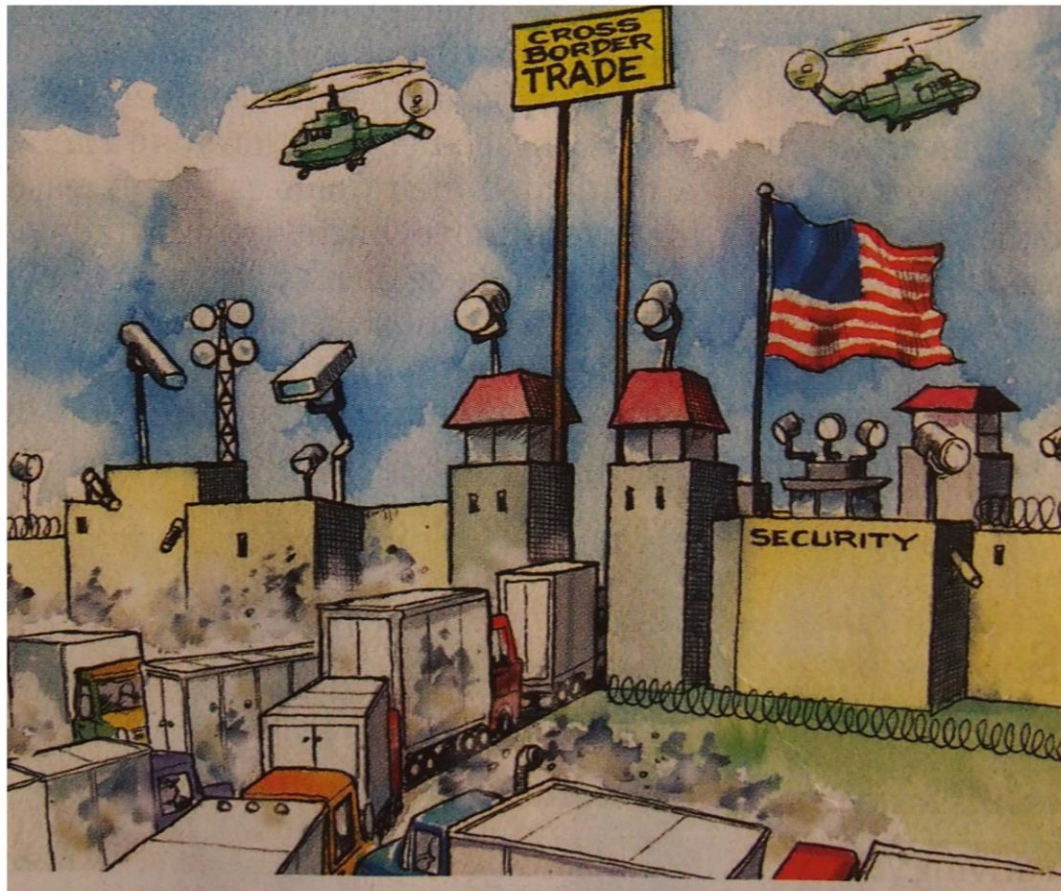
>Nur fertige Kompetenz über die Grenze lassen, weil Anlernen nach Grenzübergang zu oft scheitert.

Von der Angst vor Eroberung durch militärisch Starke zur Furcht vor  
Überwältigung durch sozial Schwache.

**GRENZHOHEIT ALS STANDORTVORTEIL?**

*The Economist*, 3.10.14, S. 42

Harm: 7.10.2013 ([http://de.toonpool.com/  
cartoons/Fl%C3%BChflingsstr%C3%B6me](http://de.toonpool.com/cartoons/Fl%C3%BChflingsstr%C3%B6me) 209589)



# GEOPOLITIK FÜR DIE SCHAFFUNG VON KOMPETENZRÄUMEN

## PHANTASIE NORD-FÖDERATION (G. Wetterberg)

[Heinsohn aus: *Schweizer Monat*, Februar 2013]

### Erstmitglieder einer Nordföderation

	Einwohner/Mill. gerundet	Fläche/km <sup>2</sup> gerundet	Inlandprodukt 2011 Mrd. US-\$; gerundet
England/Wales/Nordirland	57	165,200	2270
Niederlande	17	41,500	825
Schweden	9	450,000	536
Flandern	6,3	13,500	293
Dänemark/Färöer/Grönland	5,5	2 210,000	327
Finnland	5,2	338,000	260
Schottland	5,2	78,400	210
Norwegen	4,6	324,000	478
Irland	4,4	70,000	218
Schleswig-Holstein	2,8	15,800	97
Hamburg	1,8	0,800	125
Estland	1,3	45,000	22
Island	0,3	103,000	14
	<b>120,5</b>	<b>3 845,200</b>	<b>5,675</b>

### Gebiet der Nordföderation

(in Deutschland bis Hamburg; von Belgien nur der flandrische Nordteil dabei).



# PHANTASIE ALPEN-FÖDERATION (D. Baettig)



# PHANTASIE ALPEN-FÖDERATION

Grundidee: Dominique Baettig (Schweizer Politiker)

• **450.000 Quadratkilometer:**

**Baden-Württemberg, Bayern, Schweiz,  
Österreich, Norditalien, Slowenien**

**70 Millionen Einwohner. Globalökonomisch Nr. 5**

• **Potential für Reservewährung**

- Von den 30 besten Wirtschaftsregionen in Deutschland liegen 24 in Bayern und Baden-W.
- CH ist 2014 globaler Innovationstandort Nr. 1.
- Zustimmung in Baden-Württemberg 48%,
- **unter 35-Jährige: 66 %**

# Es bleibt beim *War for Foreign Talent!*

- **Jährlicher Bedarf bis 2050**
- **an Skilled Immigrants**

**Geburten 2007**

- **TF**= Total Fertility=Kinder pro Frauenleben; 2007
- (Welt: 2.6). **MA**=Median Alter in Jahren (Welt: 28)

• <b>Australia</b> (TF: 1.76; MA: 37.1)	100,000	<b>Austria</b> (TF: 1.37; MA: 41.3)	71,000
• <b>UK</b> (TF: 1.66; MA: 39.6)	200,000	<b>Switz.</b> (TF: 1.44; MA: 40.4)	73,000
• <b>Ireland</b> (TF: 1.86; MA: 34.3)	30,000	<b>Germany</b> (TF: 1.40; MA: 43)	680,000
• <b>Canada</b> (TF: 1.61; MA: 39.1)	130,000	<b>Poland</b> (TF: 1.26; MA: 37.3)	383,000
• <b>N. Zeal.</b> (TF: 1.79; MA: 34.2)	20,000	<b>Ukraine</b> (TF: 1.24; MA: 39.2)	483,000
• <b>USA</b> (TF: 2.09; MA: 36.6)	1,200,000		
-----			
	<b>1,680,000</b>	<b>1,680,000</b>	

- **Nur um ihre Alterung zu verlangsamen – und nicht etwa zu stoppen oder gar umzukehren – benötigen die sechs Anglo-Länder jedes Jahr sämtliche Neugeborenen aus den fünf Ländern Zentral-Europas.**



# Siracusa/Ortygia



*Die sizilianische MAMMA gibt es nicht mehr*

Sie hatte **einen Sohn für den Familienbetrieb,**  
**einen Sohn für die Mafia und einen Sohn für Amerika.**

Heute gibt es 1,3 Kinder pro Frau.

Das demografische Konfliktpotential ist erloschen.

## Bevölkerung von Palermo [Sizilien]

1820	90.000
1900	300.000 (trotz enormer Auswanderung 1800-1970)
1945	415.000
1980	<b>720.000</b>
2014	<b>678.000</b> (mit arabischen und afrikanischen Migranten)

# Die Welt kühlt sich ab!

## Ländern mit 40% der Bevölkerung im Alter unter 15 Jahren

(nationmaster.com; indexmundi.com)

1960	1970	1980	1990	2000	2005	2009	2013
	121						
117							
		103					
			82				
				66			
					50		
						41	
							39

## Gunnar Heinsohn

Gunnar Heinsohn (\*1943; Prof. Dr. phil. Dr. rer. pol.; Dipl. Soz.; über 1000 Publikationen) ist Emeritus der Universität Bremen. Im *Lexikon ökonomischer Werke: 650 wegweisende Schriften von der Antike bis ins 20. Jahrhundert* [Düsseldorf: Wirtschaft und Finanzen, 2006], das alle herausragenden Arbeiten von insgesamt 460 Autoren aus der Geschichte der Wirtschaftswissenschaft erfasst, ist er als einziger lebender Autor deutscher Sprache mit vier Werken vertreten: (1) *Menschenproduktion: Allgemeine Bevölkerungstheorie der Neuzeit* [Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1979, mit R. Knieper u. O. Steiger]; (2) *Privateigentum, Patriarchat, Geldwirtschaft*: [Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1984]; (3) *Die Vernichtung der weisen Frauen: Beiträge zur Theorie und Geschichte von Bevölkerung und Kindheit* (1985), Herbstein 2005, mit O. Steiger]; (4) *Eigentum, Zins und Geld: Ungelöste Rätsel der Wirtschaftswissenschaft* (Reinbek: Rowohlt, 1996), Marburg: Metropolis, 7. Aufl. 2010; mit O. Steiger.

Die Kerngedanken aus *Eigentum, Zins und Geld* wurden 2000 im Geldmuseum der *Deutschen Bundesbank* (Frankfurt am Main) mit den Geldtheorien von Aristoteles, Adam Smith, Bernhard Laum und John Maynard Keynes konfrontiert. Routledge (London) verlegt seit 2013 eine aktualisierte und überarbeitete englische Fassung von *Eigentumsökonomik* (2. Aufl. Marburg: Metropolis, 2008, m. O. Steiger) als *Ownership Economics: On the Foundations of Interest, Money, Markets, Business Cycles and Economic Development* (hgg. und übertragen von F. Decker/Sydney).

Zur Weltfinanzkrise von 2008 hat ihm die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* ihre Sonderseite „Ordnung der Wirtschaft“ eingeräumt (*Die Verführung zur globalen Zockerei* (26. April 2008). Für die Prognose einer zukünftigen globalen Staatsschulden-Krise hat ihm die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* wiederum eine Sonderseite zur Verfügung gestellt (*Die nächste Blase schwillt schon an* [20. Mai 2009]; erweitert in F. Schirmacher, T. Strobl, Hg, *Die Zukunft des Kapitalismus*, Berlin: Suhrkamp, 2010). Seine Untersuchung *A Property Economics Explanation of the Global Financial Crisis* (unter Mitarbeit von Franz Decker), dient als theoretischer Eröffnungstext für *Lessons from the Financial Crisis* [hgg. von Robert Kolb; New York: Wiley, 2010].

1993 hat er das erste europäische Institut für vergleichende Völkermordforschung („Raphael-Lemkin-Institut“) an der Uni Bremen aufgebaut und bis 2012 geleitet. Sein *Lexikon der Völkermorde* (Rowohlt 1998) ist globale die erste Enzyklopädie zum Thema. Seine Untersuchung *Söhne und Weltmacht* (zuerst 2003 bei Orell&Füssli in Zürich) erläutert u.a. die Demografie für den „Arabischen Frühling“ von 2011. Seit 2005 hält er Vorlesungen über Youth Bulges und Gewalt an deutschen und ausländischen Universitäten sowie vor Nachrichtendiensten (BND; BfV) und NATO-Kommandeuren. Neben fast allen wichtigen deutschsprachigen Zeitungen und Zeitschriften schreibt er über die Gegenwart und Zukunft von Terror und Kriegen im *Wall Street Journal*, the *International Herald Tribune/New York Times*, *Le Monde*, the *Financial Times*, the *Weekly Standard*, *NRC-Handelsbald* (Amsterdam) etc. Zusammen mit Philippe Bourcier de Carbon (Paris) assistiert er 2007 als einziger Europäer bei der Studie *The Graying of the Great Powers* („Center for Strategic and International Studies“ [CSIS]; Washington DC, 2008).

Seit seiner Pensionierung an der Universität Bremen hält er Vorlesungen über Militär-Demografie an am *Nato Defense College* (NDC) in Rom. Er lehrt Eigentums-Ökonomie am *Institut für Finanzdienstleistungen Zug* (IFZ) sowie am *Management Zentrum St. Gallen* (MZSG).